INSPIRIERT VON
WASSILY KANDINSKY
UND OLIVER SACKS
DER
GELBE
KLANG
FREIE
BÜHNE
MÜNCHEN
THEATERPRODUKTION DER
FREIEN BÜHNE MÜNCHEN

DER GELBE KLANG

mit	*Leon Boehme*
	Dennis Fell-Hernandez
	Mira Fritzsche
	Ines Hollinger
	Anna Gesa-Raija Lappe
	Leon Zedlmayer
Regie	*Verena Regensburger*
Co-Regie/Dramaturgie	*Sascha Fersch*
Kostüm	*Melina Poppe*
Licht und Bühne	*Michael Bischoff*
Sound	*Azhar Syed*
Regie-Assistenz	*Luise Helene Otto*
Hospitanz	*Emma Beblo*
Technik	*Malte Buhr*
Transport	*Hans-Jürgen Schedel*
Gebärdensprache	*Elisabeth Brichta*
Fotos	*Julian Baumann, Markus Burke*
Pressearbeit	*Barbara Fleischmann-Tarabochia*
Produktionsleitung	*Angelica Fell und*
	Marie-Elise Fell

Wir bedanken uns herzlich bei dem OB der LH München Dieter Reiter und dem Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern Thomas Schwarzenberger für die Schirmherrschaft und bei dem Münchner Kulturreferenten Anton Biebl für das Grußwort.

PREMIERE
18. OKTOBER 2024 / MÜNCHNER KAMMERSPIELE

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER FBM, SEHR VEREHRTES PUBLIKUM,

wir begrüßen Sie herzlich zu unserer neuen FBM-Produktion *DER GELBE KLANG*. Nach vielen Theaterklassikern präsentieren wir Ihnen heute eine spannende Stückentwicklung, die das mixed abled Ensemble zusammen mit unserer Regisseurin Verena Regensburger, Co-Regisseur Sascha Fersch und dem künstlerischen Team erarbeitet hat

Wie der Titel erahnen lässt, lädt *DER GELBE KLANG* ein zu einer Reise in die Welt der Farben, Töne und Emotionen – bunt, vielfältig und voller neuer Entdeckungen.

Mit Ihnen zusammen, liebe Zuschauer* innen, wollen wir uns auf den Weg machen, Sie mit inklusiver Theaterkunst begeistern und innovative Theater-erlebnisse schaffen. Lassen Sie sich von diesem Theaterabend verzaubern – gerade in eher dunklen Zeiten wie den diesen – und tauchen Sie ein in die Magie von Form, Farbe und Klang.

Wir danken allen Beteiligten sehr herzlich, die diesen Theaterabend ermöglicht haben: unserem großartigen *FBM*-Team, dem wunderbaren Ensem-ble, unseren tollen Unterstützenden und Förder*innen und natürlich Ihnen, unserem wunderbaren Publikum für Ihre große Treue und Begeisterung!

Herzlichst Ihre
ANGELICA FELL UND
MARIE-ELISE FELL

LIEBES PUBLIKUM,

als Kulturreferent von München freue ich mich, dass sich die *Freie Bühne München* mit einem Werk beschäftigt, das in unserer Stadt Theatergeschichte schrieb. Wassily Kandinsky veröffentlichte hier gemeinsam mit dem Komponisten Thomas von Hartmann 1912 seine Bühnenkomposition *Der gelbe Klang* in dem von ihm und Franz Marc herausgegebenen Almanach.

Die Forschung vermutet, dass etwa ein Viertel aller Menschen durch synästhetische Wahrnehmung Töne sieht und Farben hört. Kandinskys Werk aus Farbe, Licht, Tanz und Ton inspiriert bis heute, so auch das Ensemble *Freie Bühne München*.

Diese wegweisende Ausbildungs- und Kulturinstitution setzt ein markantes Zeichen für eine inklusive Gesellschaft. Das mixed abled-Ensemble bereichert aber vor allem das kulturelle Leben unserer Stadt.

Nicht zuletzt dafür hat der Stadtrat der Landeshauptstadt seiner künstlerischen Leitung Verena Regensburger den Förderpreis Theater 2024 zuerkannt.

Ich wünsche Ihnen eine mitreißende Theatererfahrung und bedanke mich bei dem gesamten Team und dem Ensemble der *Freien Bühne München* für die wertvolle Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

ANTON BIEBL
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

DRINGT DIE SONNE DURCH DIE PUNKTE EINES MARIENKÄFERS? STEINE BLEIBEN GRAU UND GRAUES GRAS KITZELT NICHT, ODER?

ICH SITZE HIER UND WARTE AUF DAS NÄCHSTE ABENTEUER.

GRUßWORT

»Es ist normal, verschieden zu sein.« Diesem viel zitierten Ausspruch Richard von Weizsäckers möchte ich hinzufügen, dass diese Verschiedenheit die Gesellschaft auch sehr bereichert. Das ist eine Erfahrung, die der Bezirk Oberbayern immer wieder macht – bei seinen Aufgaben im Bereich der Sozialen Hilfen, aber auch bei seinen Kulturangeboten.

Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten auf der Theaterbühne zusammenbringen – darin war die *Freie Bühne München* wegbereitend. Heute ist sie mit einer Vielzahl spannender Eigenproduktionen und Auftritten in Oberbayern und darüber hinaus fester Bestandteil des regionalen Kulturlebens. Diese Entwicklung freut mich umso mehr, als der Bezirk Oberbayern das Ensemble in seinen Anfangsjahren gefördert hat und ihm immer noch sehr verbunden ist.

Für die Aufführungen der Neuproduktion *DER GELBE KLANG* in Weilheim habe ich daher sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen. Ich wünsche dem Ensemble für das Stück, das die Unterschiede und Grenzen der menschlichen Sinneswahrnehmung auslotet, viel Erfolg – und dem Publikum bereichernde Theatererlebnisse.

THOMAS SCHWARZENBERGER
Bezirkstagspräsident von Oberbayern

HEAD

ZUR STÜCKENTWICKLUNG *DER GELBE KLANG* VON VERENA REGENSBURGER / REGIE

Für mich ist Wassily Kandinskys Text *Der gelbe Klang* ein Bild für die Synästhesie in den Künsten, der Farben und ihrer Ausdrucksformen – eine Bühnenkomposition und am Ende, wie so oft, eine Art Suchbegriff, der den Stein ins Rollen bringt, eine Anordnung für ein Experiment, Inspiration zum gemeinsamen Forschen nach synästhetischen Auseinandersetzungen auf der Bühne.

Theater sollte stets die Verbindung aller darstellerischen Möglichkeiten sein – und dabei ist nicht eine Flut an Mitteln gemeint, sondern ihr ausgewogenes Zusammenspiel. Mich interessieren am Theater die Übersetzungen – die Wirklichkeit so zu verfremden, dass wir unseren Alltag und unsere Umwelt mit einem geschärften Blick sehen können. Dann gelingt für mich der Sprung über die Unterhaltung hinaus.

Wie fremd ist die Übertragung von einer Farbe in einen Klang und vice versa? Oder wie naheliegend? In Anlehnung an das Buch *Die Insel der Farbenblinden* von Oliver Sacks startet unsere Probenarbeit mit einem Gedankenspiel über eine Welt ohne Farben. Der Professor für Neurologie sowie Psychiatrie an der *Columbia University* beschreibt darin eine Forschungsreise zu einer Insel, auf der ein überdurchschnittlich hoher Bevölkerungsanteil eine bestimmte Form der totalen Farbenblindheit hat. Sie sehen über Strukturen, Intensität und Tiefe. *»Menschen, die farbenblind zur Welt gekommen sind, spüren keinen Verlust, weil sie nichts anderes kennen«,* sagt Sacks. *»Sie werden manchmal neugierig, warum wir so ein Aufsehen um das Sehen von Farben machen.«*

Alle Beteiligten der Produktion treffen sich im Moment der geteilten Farb-Wahrnehmung, aus der sich die theatralische Handlung entwickelt. Wir gehen ebenfalls auf die Reise, auf die Suche nach den Farben, um festzustellen, dass Farbkonventionen uns mehr bestimmen, als wir uns bewusst machen. Farben erkunden wir mit Analysen, Emotionen, Assoziationen und Humor, verbal sowie über Bewegung, Musik und (Licht-)Stimmungen. Dabei wird kein wissenschaftlicher Anspruch erhoben, sondern verschiedene Wahrnehmungen mit dem Publikum geteilt.

Der *FBM*-Workshop Kurs *Beobachten und Beschreiben/Kreatives Schreiben* widmete sich 2022/23 bereits dem Thema Farben. Die Resonanz und Offenheit der Teilnehmenden, die persönlichen, kreativen und ausdrucksstarken Beschreibungen sind Inspiration für diese Stückentwicklung.

In einer Welt, die sich vermeintlich immer schneller in schwarz oder weiß einteilen lässt, macht dieser Perspektivwechsel Lust auf eine farbenfrohe Vielfalt.

THEMEN DES ABENDS
VON SASCHA FERSCH / DRAMATURGIE

»Grau, teurer Freund, ist alle Theorie, und grün des Lebens goldner Baum«, heißt es schon bei Goethe, der sich wissenschaftlich und künstlerisch intensiv mit Farbwahrnehmung auseinandergesetzt hat.

In der Versuchsanordnung dieses Abends starten wir in einer grauen Welt, die wir alle sehr gut kennen. Eine Welt, die nicht auf eigener Wahrnehmung basiert, sondern größtenteils vorgegeben und vordefiniert ist. Wir alle leben darin, wenn wir unsere imaginären Scheuklappen anziehen und versuchen, ohne Ablenkung durch den stressigen Alltag zu kommen. Es bleibt einfach keine Zeit, sich ständig mit Allem neu auseinanderzusetzen. Die Dinge sind eben so, wie sie sind, beschwichtigen wir uns.

Wir kennen aber auch alle die farbenfrohe Welt, die sich uns oftmals im Urlaub erschließt. Wenn wir entspannt sind, in einer ungewohnten Umgebung die Natur um uns herum neu entdecken, den Abendhimmel bewundern und plötzlich offen sind für die Schönheit und Nuancen, die das Leben bietet.

Genau von diesem Perspektivwechsel handelt auch unser Theaterabend. Sich die Zeit nehmen, genau hinzuschauen, sich in Ruhe Gedanken zu machen über die Welt um uns herum. Die verschiedenen Farben sind wie ein Katalysator, eine Assoziationsfläche, um vorzudringen in die Gefühlswelten abseits der gewohnten festgefahrenen Strukturen.

In dem Reisebericht *Die Insel der Farbenblinden* von Oliver Sacks, den wir neben Wassily Kandinskys *Der gelbe Klang* als Arbeitsgrundlage verwendet haben, nehmen die drei Wissenschaftler an einer traditionellen Sakau Zeremonie teil, wie sie auf bestimmten Inseln in Mikronesien durchgeführt wird. Dabei werden Blätter einer bestimmten Pfefferpflanze zerstampft und dann als Getränk verabreicht. Es wirkt leicht rauschhaft, entspannend und soll die Gedanken klar werden lassen, sowie die Wahrnehmung schärfen.

Dieser Rausch wird auch bei unserem Theaterabend seine Entsprechung finden. Wir wollen Sie allerdings mit theatralen Mitteln in diesen Zustand versetzen und mitnehmen auf die Reise zu »der Insel«.

Ja, zu welcher Insel eigentlich? Das Ziel der Reise ist bei Oliver Sacks die Insel Pingelap, aber Ihre Insel kann überall sein. Ein kleiner Feierabenddrink auf dem Balkon, eine ruhige Minute in der Mittagspause oder ein kleiner Waldspaziergang.

DER GELBE KLANG
IN KLARER SPRACHE

Sechs Menschen machen sich auf die Reise.
Sie kommen aus einer farblosen Welt.
Ihr Alltag ist grau.
Sie wollen zu einer Insel.
Auf dem Weg entdecken sie Farben für sich neu:
orange, blau, gelb, grün, violett und rot.

Sie beschreiben ihre Eindrücke zu den Farben:
mit Worten und Bewegungen.

Auf der Insel angekommen,
feiern alle gemeinsam ein Fest der Farben.

Alles vermischt sich miteinander:
Farben und Formen, Gefühle und Bewegungen,
Musik und Raum.
Dafür gibt es ein Wort: **Synästhesie**
Das ist die Verbindung von verschiedenen Sinneseindrücken:
Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten.

Du kannst zum Beispiel den Eindruck haben:

- orange ist eine Orange
- blau ist eine kalte Farbe
- gelb ist ein Dreieck
- grün ist das Rascheln der Bäume im Wind
- violett ist ein blauer Fleck am Himmel
- rot ist die Liebe

»Übung« aus dem Unterricht von
Wassily Kandinsky (1929) CC-BY

WICHTIGE KÜNSTLER*INNEN UND BEGRIFFE
IN KLARER SPRACHE

Der Künstler **Wassily Kandinsky** lebte von 1866-1944.
Er verbindet mit jeder Farbe Geräusche.

In seinem Text ***Der gelbe Klang***
gibt er eine Anleitung für ein Bühnen-Spiel
mit Farben, Formen und Klängen.
Er möchte unterschiedliche Sinne
und Künste miteinander verbinden.

Mit anderen Künstler*innen gründete er eine Gruppe.
Sie heißt ***Der blaue Reiter***.
Sie verwenden kräftige Farben und klare Formen.
Es geht ihnen um den Ausdruck ihrer Gefühle und nicht darum,
die Welt, wie man sie mit den Augen sieht, zu zeigen.
Deswegen kann ein Pferd auch blau sein.
Der Name für diese Art der Kunst ist **Expressionismus**.

Bauhaus ist eine berühmte Kunst-Schule.
Sie verbindet Kunst und Handwerk.
Es wird vor allem mit einfachen Formen (Kreis, Viereck, Dreieck)
und den Grundfarben (Blau, Rot, Gelb) gearbeitet.

Oliver Sacks (1933-2015)
ist ein Neuro-Wissenschaftler und Schriftsteller.
Er beschäftigte sich damit, wie das Gehirn und
die Nerven des Menschen funktionieren.
Er ist auf eine Insel gereist, um Menschen zu treffen,
die keine Farben sehen können.
Diese Menschen sehen die Welt in verschiedenen Grau-Tönen.
Das nennt man **Achromatopsie.**

Seine Reise hat uns neugierig gemacht.
Wir haben deswegen selbst nach Antworten gesucht.
Unsere Ergebnisse zeigen wir in diesem Theaterstück.
Wir haben es im Team entwickelt.
Das nennt man eine **Stückentwicklung**.

WIE KLINGT DIE SPIEGELUNG VON WASSER? MACHEN STERNE GERÄUSCHE?

DER KLANG DES ABENDS
VON AZHAR SYED / SOUNDDESIGN

Wir nehmen die Welt um uns herum tagtäglich mit unseren Sinnen wahr und erachten das in der Regel als selbstverständlich. Das Konzept der Stückentwicklung von *DER GELBE KLANG* schafft Szenarien, in denen man vermeintlich Alltägliches anders und aufmerksamer wahrnimmt und neue Verknüpfungen zwischen den Sinnen erlebbar macht.

Nach den ersten Gesprächen und Proben mit dem inklusiven Team kristallisierte sich eine Ästhetik heraus, die weit über den ursprünglichen Text hinausgeht. Als Sounddesigner bin ich neben Regie, Kostüm, Bühnenbild und Schauspieler*innen ein Teil des Ganzen – daher ist es umso wichtiger, wie die Abteilungen zusammen auf die Suche gehen und gemeinsam Verbindungen für den Klang des Abends herstellen, so dass die visuellen und akustischen Elemente ineinandergreifen.

Neben der Musik im engeren Sinne kommen auch viele Sprachaufnahmen, verfremdete Field Recordings und spontan aufgezeichnete Probenschnipsel zum Einsatz, die den Prozess der Suche nach neuen ästhetischen Ausdrucksformen auch auf der Tonebene einfangen und wiedergeben.

Die Intention war es nicht unbedingt, eine lineare Narration zu kreieren, sondern vielmehr eine Atmosphäre zu erschaffen, die sich an Kandinskys synästhetischem Ansatz orientiert. In Kombination mit Licht, Bühnenbild, Kostüm und Schauspieler*innen soll das Publikum selbst im Bekannten neue Facetten entdecken.

Das Ergebnis ist eine vielfältige und reiche klangliche Palette, die das Publikum in neue Wahrnehmungshorizonte entführen soll.

KOSTÜME ALS REQUISITEN
VON MELINA POPPE / KOSTÜMDESIGN

»Also... die Aufgabe wäre jetzt, ein Bild von Kandinsky auf die Bühne zu bringen.« – »Say no more!«

Für mich war sofort klar, dass ich verschiedene Formen in Primär- und Sekundärfarben bauen werde. Sechs Spieler*innen = sechs Objekte = sechs Farben. Welche Farbe bzw. welches Objekt für welche*n Spieler*in am besten passt, hat sich in der ersten Probenwoche ergeben. Mein Entwurf war erst mal so konzipiert, dass alle alles tragen können.

Mein Wunsch war, dass wir mit den Kostümen unser ganz eigenes – von Kandinsky inspiriertes – Bild malen können. Meine Mood-Bilder waren größtenteils sehr abstrakt und die praktische Übersetzung hat mich teilweise etwas grübeln lassen. Je nachdem, in welcher Farbe ich auch passendes Material fand, habe ich dann die entsprechenden Formen daraus erarbeitet. Und es passt auch hervorragend, weil man z.B. bei den gelben Kästen wiederum neue Assoziation im Spiel bekommt – wie die von Briefkästen. Und Grün »moosert« eben so vor sich hin.

Die Idee der entsättigten, grauen Kostüme kam erst später. Dort hat mir der Gedanke am meisten Spaß gemacht, dass Touristen*innen vom Weg abkommen und die Insel aka Leinwand erkunden und nach und nach die Farbvielfalt für sich entdecken und lieben lernen. Aber ich bin mir sicher, dass ein Leben in schwarz-weiß keineswegs trüber ist als ein Leben mit Farbe.

DER FARB-RAUM
VON MICHAEL BISCHOFF / RAUM- UND LICHTDESIGN

Farben sind ein universales Allgemeingut. Sätze wie, *»So ein schönes Blau«* oder *»So ein intensives Grün«* suggerieren, dass wir alle dasselbe sehen. Doch wie wäre es, wenn wir alle Farben völlig unterschiedlich sehen? Wenn mein Grün dein Rot ist? In Schwarz-Weiß Filmen war Blut grün, weil Grün auf der Leinwand das bessere Rot war.

Immerhin wissen wir, dass wir nur in einem sehr begrenzten Bereich sehen, dass es jenseits von Infrarot und Ultraviolett noch viele Lichtwellen gibt, die wir nicht wahrnehmen können. Doch wie schauen sie aus?

Auch in der Farbmetaphorik ist es nicht so eindeutig: Rot bedeutet Krieg, Feuer, aber auch Liebe. Blau ist Himmel und Wasser. Grün verwendet man für Natur, kann jedoch genauso auch für Gift oder Krankenhaus stehen.

Der kantenlose Lichtraum für *DER GELBE KLANG* ist inspiriert von James Turrells Arbeiten, der in seinen Lichtinstallationen mit dem Ganzfeld-Effekt experimentiert, einem bei Piloten während des Flugs beobachteten Gefühl der Orientierungslosigkeit durch diffuses, ungerichtetes Licht und ohne Fixpunkte, um einen konkreten Raum zu definieren. *»Man sieht sich selber sehen.«* – so beschreibt Turell den Eindruck seiner Arbeiten auf die Betrachtenden.

Der unbehandelten Nesselstoff – der als Spielfläche von der Decke über den Bühnenboden läuft – unterstützt diese Immaterialität – eine leere Leinwand, die erst durch den Umgang der Spieler*innen mit der Fläche sowie den Einsatz von Licht und Farben lebendig wird.

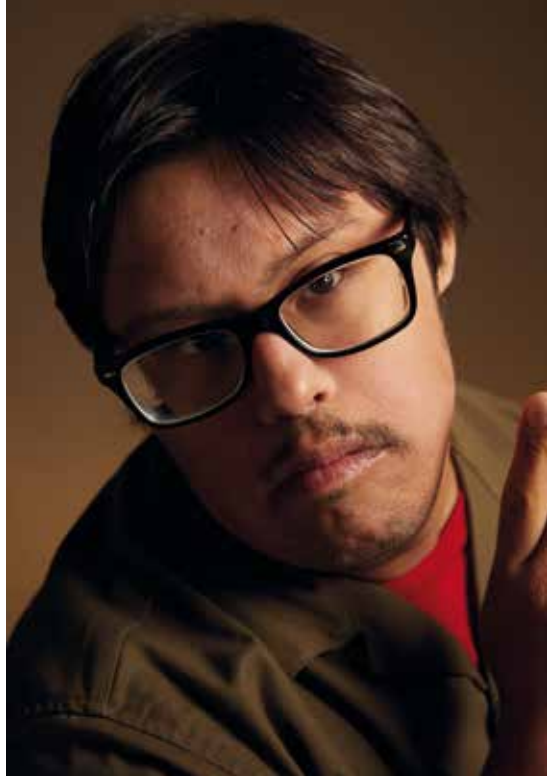
SELBST IM DUNKELSTEN RAUM HÖRST DU DIE STILLE.

BIOGRAFIEN
ENSEMBLE

LEON BOEHME
ist von Theater fasziniert, als Betrachter und Spieler. Bühnenerfahrung sammelt er bereits bei den Theatergruppen *DU & ICH* und *BLICKWECHSEL*. Seit Herbst 2023 nimmt er an dem *FBM*-Orientierungsprogramm teil und hat in den Werkschauen schon einige Szenen präsentieren können. Improvisation, Sprache und Theatergeschichte sind seine Leidenschaft. 2023/24 ist er auch in in der Performance *Stimmen* von Thomas Ritter zu sehen.

DENNIS FELL-HERNANDEZ
macht 2011 neben Marianne Sägebrecht in dem Theaterprojekt *Bonifacio* erste Bühnenerfahrungen und absolviert darauf ein Praktikum am Berliner *Ramba-Zamba Theater*. 2012-2014 nimmt er an einer Qualifizierungsmaßnahme beim *International Munich Art Lab (IMAL)* teil. Im Anschluss absolviert er seine Schauspielausbildung an der *FBM-Akademie*. 2018 nimmt er an dem Workshop *Wie hoch ist Augenhöhe* der Otto Falckenberg Schule teil. Für das *Pathos Theater* steht er in den Theaterproduktionen *Der Schimmelreiter*in* (2018) und *Lacrimosa* (2021) auf der Bühne. Seit Spielzeit 2020/2021 ist er festes Ensemblemitglied der *Münchner Kammerspiele*.

MIRA FRITZSCHE
beginnt im Alter von 4 Jahren mit dem Ballettunterricht und sammelt erste Bühnenerfahrungen. Ihre Leidenschaft für die Schauspielerei entdeckt sie beim *Mon-Theater* der inklusiven Montessorischule Aktion Sonnenschein. Mit Begeisterung lernt sie ihre Texte und begibt sich in verschiedene Rollen. Seit Herbst 2023 nimmt sie an dem *FBM*-Orientierungsprogramm teil. In der Werkschau an der *FBM* hat sie bereits Ausschnitte aus *Wer hat Angst vor Virginia Woolf* und anderen Theaterklassikern präsentiert. Im Herbst 2024 wird sie ins Studium der *FBM* eintreten.



LEON BOEHME
DENNIS FELL-HERNANDEZ
MIRA FRITZSCHE

INES HOLLINGER
ANNA GESA-RAIJA LAPPPE
LEON ZEDLMAYER

INES HOLLINGER
gastiert nach ihrem Schauspielstudium an der *Bayerischen Theaterakademie* u.a. am *Münchner Volkstheater, Theater Konstanz, Theaterhaus Jena* und am *Residenztheater*. Sie entwickelt auch eigene Stücke, ihr Debüt Projekt *Heimsuchung*, eine Solo-Performance über den Mythos der perfekten Mutter wurde im Oktober zum *Rodeo Festival 2024* eingeladen. Ihr zweites Stück *Penis – eine Umarmung*, das ebenfalls von der Stadt München gefördert wurde, hatte 2024 Premiere. Auch in Film und Fernsehen spielt sie in diversen Formaten, u.a. die Hauptrolle in der ARD-Familienserie *Racko – ein Hund für alle Fälle.*

ANNA GESA-RAIJA LAPPE
absolviert 2017 ihre Ausbildung an der *Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg* in Ludwigsburg. Parallel arbeitet sie am *Staatstheater Stuttgart*. Für ihre Arbeit in *Die Unerhörte* wurde sie als Nachwuchsschauspielerin des Jahres nominiert. 2018 wechselt Lappe an das *Badische Staatstheater Karlsruhe* und wird 2019 für ihre Darstellung der Ellida in *Nora, Hedda und ihre Schwestern* erneut zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres nominiert. Seit 2020 ist sie Teil des Ensembles der *Münchner Kammerspiele*. Ab der Spielzeit 2024/25 ist Lappe freischaffend tätig.

LEON ZEDLMAYER
studiert Schauspiel an der *Royal Academy of Dramatic Arts* sowie am *Royal Welsh College of Music and Drama*. In der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied der *Richard Burton Company* und spielt u.a. in *Macbeth.* 2023 gehört er zur Originalbesetzung von *This is not a Coup* von Mufaro Makubika am *Yard Theatre* in London. Seit 2024 ist er als freier Schauspieler wieder zurück in Deutschland und auch im Fernsehen wie in der Serie *Hubert ohne Staller* zu sehen. *DER GELBE KLANG* ist seine erste Produktion an der Freien Bühne München.

Mitchell & Ness

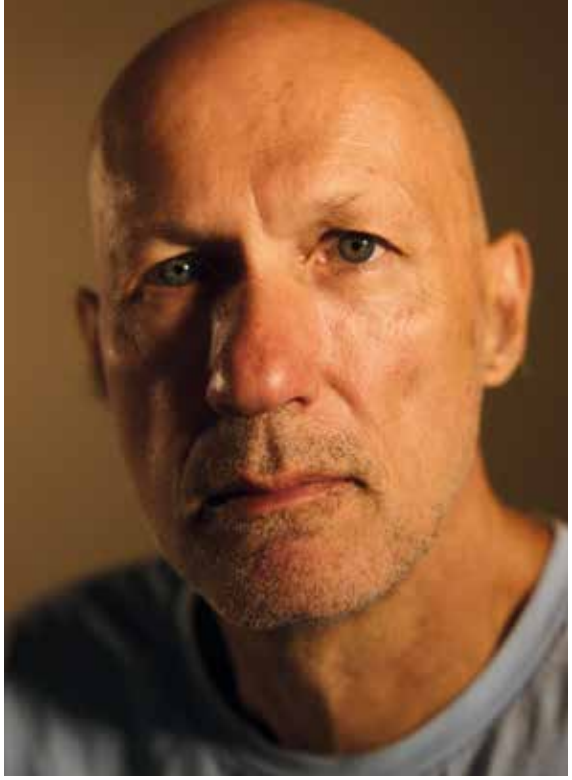
BIOGRAFIEN
KÜNSTLERISCHES TEAM

VERENA REGENSBURGER
REGIE & KÜNSTLERISCHE LEITUNG DER FBM
arbeitet nach dem Studium der Theaterwissenschaft sowie Sprache, Literatur und Kultur an der *Ludwig Maximilians Universität München* als Regieassistentin an den *Münchner Kammerspielen* unter Johan Simons und Matthias Lilienthal. Ihre Abschluss-Inszenierung *LUEGEN* wird mehrfach zu nationalen und internationalen Festivals eingeladen. Als freischaffende Regisseurin und Autorin inszeniert sie regelmäßig u.a. an den *Münchner Kammerspielen* oder dem *Theater Bonn* und realisiert freie Projekte in München, Zürich oder Bangalore (Indien). An der *LMU München* hat sie 2022/23 einen Lehrauftrag für Theaterpraxis inne. 2024 erhält sie für ihre aktuelle, künstlerisch herausragende Leistung im Bereich Theater den Förderpreis der LH München. Seit 2023 ist Regensburger Künstlerische Leitung der *Freien Bühne München*.

MELINA POPPE
KOSTÜMDESIGN
absolviert 2016 ihr Abitur und macht anschließend eine Kostümhospitanz an den *Münchner Kammerspielen*. Es folgen Praktika und Gastassistenzen u.a. am *Maxim Gorki Theater, Neuköllner Oper* und *Residenztheater München*. 2018 beginnt ihre Festanstellung an den *Münchner Kammerspielen* als Kostümassistenz und Kostümdesign. Gleichzeitig engagiert sie sich als Kostümdesignerin und Make-up Artist in der freien Szene. Seit Februar 2021 arbeitet sie als selbstständige Kostümbildnerin für Film und Theater. Ihre aktuellsten Arbeiten sind *Ein Mann zwei Chefs* (2023) zusammen mit Phillipp Moschitz am *RLT Neuss* oder *Treibgut des Erinnerns* (2024) mit Verena Regensburger am Theater Bonn.

VERENA REGENSBURGER
MELINA POPPE

MICHAEL BISCHOFF
AZHAR SYED



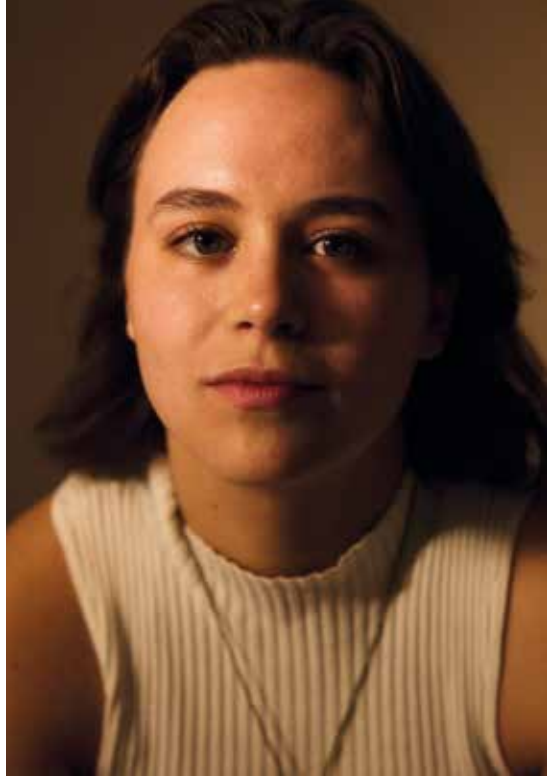
MICHAEL BISCHOFF
RAUM- UND LICHTDESIGN
ist Magister der Theaterwissenschaft und Philosophie. Seit 1995 ist er weltweit an Theater- und Tanzprojekten beteiligt. Dabei kam es zu Zusammenarbeiten u.a. mit Wanda Golonka, William Forsythe und Christoph Schlingensief. Seit 1998 realisiert Bischoff eigene Projekte. 2010 gründet er mit Florian Hoermann das *Institut für Glücksfindung*. 2020 - 2022 ist er Co-Leitung des Theaters *dasvinzenz* in München und hat heute eine Dozentenstelle an der *Athanor Akademie* in Passau. Seit 2023 ist er Mitglied der *KULA-Compagnie*. 2024 erhält er den bedeutendsten rumänischen Theaterpreis UNITER für Lichtdesign.

AZHAR SYED
SOUNDDESIGN
ist Audioproduzent, Sounddesigner und Komponist. Im Jahr 2012 schließt er sein Studium an der *Kunsthochschule Kassel* mit dem Master of Fine Arts ab. Den Abschluss Master Of Music Production erlangt er 2017 an der *Hochschule für Musik und Tanz Köln*. Von 2012 bis 2020 ist er Songwriter und Audioproduzent der Band *VIMES* mit der er auf internationalen Musikfestivals wie *SXSW, Canadian Music Week, Great Escape* und *Eurosonic Noorderslag* auftrat. Er arbeitet sowohl alleine als auch als Teil des Duos *SYD & SINGER* an Filmkompositionen. Mit der Regisseurin Verena Regensburger realisiert er als Sounddesigner und Komponist bereits mehrere Theaterstücke, zuletzt *Treibgut des Erinnerns* (2024) am Theater Bonn.

SASCHA FERSCH
DRAMATURGIE
ist freiberuflicher Regisseur und Autor in München. Er ist von 2009 bis 2011 als Regieassistent am *Theater Ingolstadt* beschäftigt. Es folgt ein Studium der Theaterwissenschaft an der *LMU München* mit einem Abschluss als Magister. Seit fünf Jahren betreut er den *Hofspielhaus Jugendclub*, ist Dozent an der FBM und leitet dort auch den Spielclub mit Erwachsenen. 2019 betreut er einen künstlerischen Austausch von Kunststudierenden für das *Willy Brandt Center* in Jerusalem. Er hat bereits zahlreiche eigene Inszenierungen an verschiedenen Häusern realisiert, zuletzt *Kafka, Otto, Huber* am *Hofspielhaus München* sowie *Faust* am *Altstadttheater Ingolstadt*.

LUISE HELENE OTTO
REGIEASSISTENZ
studiert Theaterwissenschaft sowie Sprache, Literatur und Kultur in München. Sie arbeitet als Sendeleitung im Kulturressort bei dem Studierenden-Radiosender *M94.5*. Nach dem Abitur erhält sie eine kurze Schauspielausbildung bei *TheaterTotal* in Bochum. Seit 2022 ist sie Teil des *MK:ollektivs* der *Münchner Kammerspiele* und des *Open House Kollektivs* am *PATHOS Theater München*. Zuletzt schrieb sie Theaterkritiken am *Münchner Volkstheater* für den *Radikal jung* Blog. Als Produktionsassistenz von *DER GELBE KLANG* arbeitet sie zum ersten Mal an der *FBM.*

EMMA BEBLO/
REGIEHOSPITANZ
sammelt bereits in der Schule erste Theatererfahrungen. Dort entdeckt sie ihre Leidenschaft zum Schauspiel. 2019 ist sie Teil des Ensembles von *These Teens Will Safe The Future* unter der Regie von Verena Regensburger an den *Münchner Kammerspielen*. Später übernimmt sie Organisation und Regie des Oberstufenseminars Theater am *Pestalozzi Gymnasium München*. 2023 macht sie Abitur und ist als Teil des *Jungen Kollektivs der Münchner Kammerspiele* seit Mai 2024 in München und Nürnberg als Schauspielerin auf der Bühne zu sehen.



SASCHA FERSCH
LUISE HELENE OTTO
EMMA BEBLO

HERZLICHEN DANK!

DIE FREIE BÜHNE MÜNCHEN BEDANKT SICH HERZLICH BEI ALL DEN GROßARTIGEN MENSCHEN, DIE DIESE INKLUSIVE THEATER-PRODUKTION UNTERSTÜTZT HABEN.

GANZ BESONDEREN DANK GEBÜHRT DEN GROßZÜGIGEN SPENDER*INNEN:

Carla Andriola-Joraschki
cpTax Steuerberatung
Clemens Frohmann
Gewinn- und Sparverein der Spardabank
Heidehof Stiftung GmbH
Gertraud Hymer
Kulturstiftung Oberbayern
LH München
Montessori Schule Monte Balan
Monika Nadler
Christa und Matthias Nuoffer
Rotary Deutschland Gemeindienst e.V.
Stiftung für künstlerische Projekte
Nicole Tiramani
*Wir danken Victoria Bencsik für die kostenfreie Verwendung ihres Textes zum Essen einer Orange unter der Dusche, sowie allen anderen groß-artigen Unterstützer*innen, deren Namensnennung hier den Rahmen sprengen würde.*

HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

CELONIS/hands on Volunteering
Severin Fell
Heiner Welchert
Hans-Jürgen Schedel
smart FAIREINTE BÜHNE e.V.
Kulturagentur Werner Stenzer
Metropol Theater
Münchner Kammerspiele
Münchner Volkstheater
Pasinger Fabrik
Pathos Theater
Schwere Reiter Theater
Staatstheater Augsburg
Stadttheater Weilheim
Ruth Unger
Eva Wöllisch

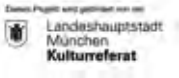
FREIE BÜHNE MÜNCHEN/FBM e.V.

Vorstand:
Karl-Heinz Auer
Barbara Dickmann
Angelica Fell
Marie-Elise Fell

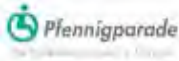
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT
Freie Bühne München/FBM e.V.

WARUM HAT EINE LIBELLE 40.000 AUGEN? UND WELCHE FARBE HAT SOMMERREGEN AUF ASPHALT?

WIR DANKEN UNSEREN
FÖRDERER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN



UND UNSEREN KOOPERATIONSPARTNER*INNEN



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE UNTERSTÜTZUNG
UNSERER INKLUSIVEN THEATERARBEIT.
SPENDEN AN UNSEREN GEMEINNÜTZIGEN VEREIN
SIND STEUERLICH ABSETZBAR.
Freie Bühne München/FBM e.V.
SozialBank
IBAN: DE83 3702 0500 0009 8292 00
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: Spende und Adresse

WWW.FREIEBUEHNEMUENCHEN.DE